

... aufzuweisen. Auch sollte ... die Beobachtungen zum Sprachgebrauch ... also für alle acht variables Merkmale zusammen, erwartet werden. Auf die ... dieser Komponenten Gruppen bei einzelnen Mundartenmerkmalen wird nicht ... abgelesen.

### 3.1. Statistisch signifikante Unterschiede

Die Auswertung mittels "F-Test" und "Einfaktorielles Varianzanalyse" zeigt, dass nur eine der vier Hypothesen statistisch verifiziert werden kann. In Triesenberg ist keine ein ... der soziallexikalischer Alter eine unterschiedlich relevanten Größe im Sprachwandelprozess. ... die TriesenbergerInnen die Art ihrer beruflichen Tätigkeit und der Ort, an dem sie ihren Beruf ausüben, keine genügend große Bedeutung, dass signifikante Unterschiede feststellbar wären. Auch bezüglich geschlechtsspezifischer Sprachmerkmale fällt die statistische Auswertung nicht signifikant aus.

Eine mögliche Erklärung für die herausragende Bedeutung des Faktors Alter wäre, dass die Veränderungen der lexikalischen Merkmale tatsächlich sind, dass sie in einem Bereich ähnlich stark wirken. TriesenbergerInnen, deren Zeitpunkt der sprachlichen Spracherwerb in dieser Phase der raschen Veränderung lag (A I und A II), wären demnach, ungeschützt der sozialen Umgebung wie Berner-Art, Berner-Ort oder Geschichte, so stark geprägt worden, dass spätere Einflüsse durch die gesamten anderen Faktoren kaum mehr von Bedeutung wären.

Statistisch nicht signifikant muss aber nicht bedeuten, dass es gar keine Unterschiede bei den anderen Faktoren gibt, sondern lediglich, dass das Konstrukt signifikant ist nicht als 5%-iger Wahrscheinlichkeit zufällig ist. Im folgenden werden deshalb insbesondere Resultate aller Hypothesen besprochen, auch wenn nur Tendenzen und keine abgesicherten Fakten präsentiert werden können.

<sup>89</sup> vgl. auch die Tabellen 1.3 - 1.9 im Anhang S. 108 - 113.